

Sprich dich aus

Beim Autofahren mal die Seele zu erleichtern ist gar nicht so schwer: Vier neue Bluetooth-Freisprechanlagen helfen bei der Kommunikation.

Bury CC 9060 Plus

Behutsam überarbeitet erobert die 199 Euro teure Bury CC 9060 Plus dank hervorragender Sprachsteuerung und Touchscreen Platz eins der Bestenliste.

Schon die Bury CC 9060 konnte beim ersten Test vor rund zwei Jahren die Herzen der Tester erobern. Das lag hauptsächlich an der innovativen Steuerung via Touchscreen, der sich frei am Armaturenbrett verankern lässt und die Bedienung des Handys mit einem Fingertipp zum reinen Vergnügen macht.

Die überarbeitete Version 9060 Plus gleicht der Urversion optisch, auch an den beiden Blackboxen mit der Audio-Elektronik und der Umschalteneinheit für das Autoradio mit genormten ISO-Anschlüssen hat sich nichts verändert – wer unbedingt will, kann auch nach wie vor noch einen Handyhalter mit Ladefunktion nachrüsten. Neu ist neben vielen kleinen Verbesserungen bei der Software, dass die Sprachsteuerung sich nun auch auf Schlüssel-

wörter aktiviert, zwei Handys parallel via Bluetooth gekoppelt sein können und ein Sprachspeicher für kurze Text-Memos genutzt werden kann.

Das sind tatsächlich kleine Verbesserungen im Vergleich zum sonstigen Funktionsumfang der Anlage: Wird das Telefonbuch vom Handy synchronisiert, werden die Namen im Hintergrund in Sprachphoneme umgewandelt und können fortan direkt mit dem Kommando „anrufen bei...“ angewählt werden. Ein Training wie bei früheren Anlagen ist schon längst passé. SMS liest die Anlage ebenfalls vor, dazu kann das Kit die vom Handy via Bluetooth-A2DP angelieferten MP3-Sounds steuern und wiedergeben. Auch bei vielen Menübefehlen eilt die Sprachausgabe der Anlage zu Hilfe, das Display informiert eben-

falls sehr treffend und gut ablesbar in voller Farbpracht.

Unterwegs konnte sich das überarbeitete Modell ebenso gut in Szene setzen wie der Vorgänger: Etwas quäkig im Auto, tönnte die Anlage im Festnetz sehr fein und klar. Dank der umschaltbaren Mikrofonanpassung kann die Bury auch gegen laute Geräusche ankämpfen, erst bei hohem Autobahntempo tönnte sie etwas gepresster und angestrenzter. Aufkommende Echos regelte die Anlage souverän weg. Keine Frage, die Bury CC 9060 Plus ist ein echtes Topmodell und führt bis auf Weiteres die connect-Bestenliste der Freisprechanlagen an.

connect-Urteil

sehr gut (442 Punkte)





Freisprechanlagen sind seit jeher ein schwieriges Pflaster: Man will sie normalerweise nicht haben, sondern man muss sie nutzen – sonst droht beim Telefonieren mit dem Handy am Ohr während der Fahrt ein saftiges Bußgeld. Doch viele günstige Anlagen vergangener Tage hatten nicht selten eine derart schlechte Sprachqualität, dass man bei der Aussprache mit der respektive dem Liebsten oder Vorgesetzten schon bei mittlerem Landstraßentempo Probleme hatte, zu erklären wo der Schuh drückt – vor allem die preiswerten Plug-and-play-Geräte für den Zigarettenanzünder waren akustische Verbrechen. Und wer andersherum viel Geld in einen Festeinbau investiert hatte, der sah sich mit wenig attraktiven schwarzen Böxchen und klobigen Handyhaltern konfrontiert, die dem Interieur des schicken Gefährts nicht eben zum Vorteil gereichten.

Wir können beruhigt konstatieren: Heute ist alles besser. Selbst die Top-Festeinbauten kosten nicht über 200 Euro und kommen mit schicken Bedienpanels und einer Sprachsteuerung, die so gut zuhört, wie man sich das von seinen Mitmenschen öfter wünschen würde. Und die Plug-and-play-Anlagen wiederum wurden so weiterentwickelt, dass sie qualitativ absolut mit ihren großen Brüdern mithalten können. Wenn Sie auch Kommunikationsprobleme im Auto haben, finden Sie hier vier schicke Gesprächsvermittler, auf die Sie sich verlassen können. **OLIVER STAUCH**

Foto: © originalpunkt - shutterstock.de

Funkwerk Audio 2010

Für 149 Euro bietet die neue Audio 2010 von Funkwerk Dabendorf eine umfangreiche Sprachsteuerung und viele Multimedia-Funktionen.

Als klassischer Festeinbau mit Bluetooth und einer kleinen Blackbox erinnert die Audio 2010 an das Erfolgsmodell Audio 2000, die tatsächlich schon seit rund zehn Jahren eine der meistverkauften Freisprechanlagen ist. Dass sich in diesen zehn Jahren technisch sehr viel getan hat, sieht man der 149 Euro teuren Audio 2010 auf den ersten Blick an. Ein Handyhalter gehört nicht mehr zum Standard (kann aber nachgerüstet werden), dafür steht eine Bedieneinheit mit integriertem Display im Fokus, die an einem Kabel frei am Armaturenbrett verankert werden kann. Das kleine, aber sehr scharfe Display ist sehr gut ablesbar und zeigt ein eigenes Menü sowie das Telefonbuch und die Einstellungen an. Der Kreis unten am Gerät sieht auf den ersten Blick wie ein Drehregler aus,

entpuppt sich aber als Vierfach-Wippe mit mittigem Knopf, links und rechts davon befinden sich die Tasten zum Abnehmen und Auflegen bei einem Gespräch.

Oben auf dem Panel wiederum sitzt die Taste zum Aktivieren der Sprachsteuerung. Diese ist das eigentliche Highlight der Audio 2010, kann man mit ihr doch fast die gesamte Anlage auf Zuruf steuern. Sogar Namen aus dem Telefonbuch lassen sich direkt diktieren, die Anlage sucht sich dann selbstständig die passende Nummer heraus. Auch SMS liest sie auf Wunsch vor, zum Antworten stehen Standard-Texte parat. Auch können mehrere Handys zum gleichen Zeitpunkt mit der Audio 2010 verbunden sein.

Des Weiteren steuert die Audio 2010 auch via Bluetooth-A2DP

den MP3-Player entsprechender Handys, und mit der Erweiterung „iDapter“ für rund 50 Euro kann die Anlage sogar iPods und andere MP3-Player zu Gehör bringen.

Ein volles Paket, das sich im Test auch mit exzellenter Sprachqualität sehr gut in Szene setzen konnte – im Auto klang es zwar leicht nusshelig, doch im Festnetz kamen die Anrufer sehr präsent und deutlich zu Gehör. Auch bei hohem Autobahn-tempo schlug sich die Anlage gut. Wer viel telefonieren muss und gleichzeitig eine MP3-/iPod-Steuerung nachrüsten will, liegt bei der Audio 2010 goldrichtig.

connect-Urteil

sehr gut (441 Punkte)



Jabra Cruiser 2

Klein, schwarz, stark: Die Jabra Cruiser 2 für 99 Euro überrascht mit einer für Plug-and-play-Anlagen sehr guten Sprachqualität.

Die Jabra Cruiser 2 will mit dem Vorwurf der schlechten Sprachqualität von Plug-and-play-Freisprechern aufräumen und setzt dazu auf zwei Mikrofone – eines auf der Front und eines an der Seite, das Nebengeräusche herausfiltert. Wie im Foto rechts an der Sonnenblende angebracht, kommt das Mikrofon damit automatisch in die ideale Position, was gute Sprachverständlichkeit verspricht. Beim Thema Bedienung setzt Jabra auf vier große Tasten, die die Rufannahme, Stummschaltung und Lautstärkeregelung steuern. Die Drücker liegen weit auseinander und können auch blind gefunden werden.

Zusätzlich verfügt die Cruiser 2 über eine Sprachausgabe: Eingehende Anrufe werden mit dem Namen des Anrufers angekündigt, sofern dieser im Handytelefonbuch verzeichnet ist und das Han-

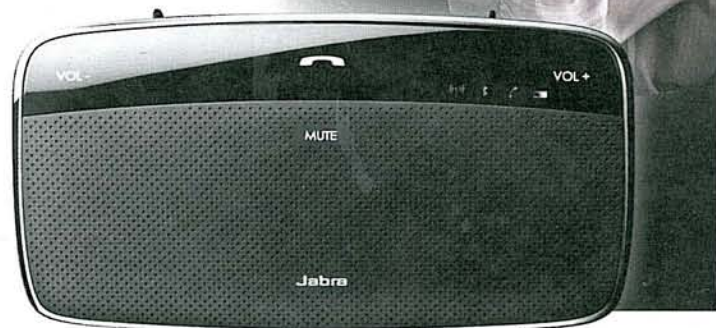
dy den Datenaustausch via Bluetooth beherrscht. Ohnehin teilt sich die Cruiser gerne mit: Ein- und Ausschalten wird per Sprache bestätigt, auch zum Akkuzustand und beim Verbinden via Bluetooth (es können zwei Handys auf einmal gekoppelt werden) gibt die Anlage Hilfestellung. Der integrierte Akku hält bis zu 20 Tage im Stand-by-Modus durch, erst dann muss das Gerät ans Ladekabel.

Ein weiteres Schmankerl ist Bluetooth-Audio via A2DP: Handys und MP3-Player mit dem entsprechenden Profil können gespeicherte MP3-Musik auf die Jabra funken. Zum Musikhören hat Jabra auch noch einen FM-Transmitter eingebaut, der das Ganze auf einer UKW-Frequenz an das Autoradio schickt. In der Praxis klappte dies erstaunlich gut. Auch das Telefonieren geht in ordentlicher Qualität vonstatten

– sehr ausgewogen und voluminös kamen die Anrufer im Festnetz an, im Auto tönnte die Jabra etwas blechern, aber dennoch überraschend gut und angenehm laut. Die Jabra Cruiser 2 ist damit einer der besten Plug-and-play-Freisprecher, den wir bislang im Test hatten.

connect-Urteil

gut (387 Punkte)



Seecode Wheel V3

Warum nicht? Wer die Freisprechanlage immer im Blick und Griff haben will, der kann sie sich mit dem Seecode Wheel ins Lenkrad klemmen.

Das 129 Euro teure Seecode Wheel gibt es nunmehr in der dritten Generation. Musste bei den Vorgängern noch ein Inbus-Schlüssel zur Installation herangezogen werden, so geht dies bei der neuen Version mit einer fingerfreundlichen Thumbscrew wesentlich einfacher. Wen es stört, dass das ganz oben im Lenkrad angebrachte Kästchen einen Teil der Armaturen verdeckt, der kann ein kleines Plastikvisier unter dem Display anbringen, das die fehlenden Infos mittels optischem Linsenknick wieder sichtbar macht – gewöhnungsbedürftig, aber besser als im Blindflug in die Radarfalle zu gehen.

Die Akkuproblematik geht Seecode pragmatisch an: Damit man die Anlage nicht alle paar Tage zum Laden abmontieren muss,

legt der Hersteller einfach zwei Akkus ins Paket. Mit einem praktischen Klemm-Mechanismus sind die Stromspender schnell gewechselt, einer kann daher immer am Zigarettenanzünder hängen. Noch dazu schaltet sich die Anlage automatisch ab, wenn man mit dem Handy den Bluetooth-Funkbereich verlässt.

Auch technisch gibt es Neuerungen: Das Display zeigt nun den Namen des Anrufers an, acht Handys können gekoppelt werden (davon drei auf einmal) und Deutsch beherrscht das Gerät nun auch. Die Kompatibilität mit Handys wurde ebenfalls verbessert, noch dazu versteht sich die Anlage neuerdings auf Bluetooth-A2DP. Auch wenn Letzteres gut gemeint ist und die rückseitigen Lautsprecher zumindest für Spra-



che durchaus gut geeignet sind: Musik mag man auf Dauer hiermit nicht hören. Mit den acht Tasten steuert man die Anlage sicher und schnell, nur bei großen Telefonbüchern wird's etwas unübersichtlich. Lobenswert: Die Mikrofonempfindlichkeit lässt sich über das Menü regeln.

Beim Praxistest konnte das Wheel vor allem im Auto überzeugen, dort klang es kräftig und durchsetzungsstark und ver-

schluckte erst bei Autobahntempo die ein oder andere Silbe. Im Festnetz machten sich hingegen schon bei geringerem Tempo Aussetzer bemerkbar, jedoch war die Verständlichkeit auch hier ordentlich. Als praktischer Problemlöser kann sich das Seecode Wheel auch in der Version 3 behaupten.

connect-Urteil

befr. (364 Punkte)

FAZIT

Oliver Stauch,
connect-Redakteur

Juchu, mein Partner versteht mich wieder! Wer einer Gesprächstherapie beim Autofahren nicht abgeneigt ist, der kann sich mit jeder der vier Anlagen aus diesem Test ohne Angst die Seele vom Leib reden. Die beiden Topmodelle von Bury und Funkwerk trennt in der Endabrechnung ein einziges Pünktchen, die Entscheidung zwischen beiden fällt daher schwer: Die Bury überzeugt mit dem schicken Touchscreen, das etwas kleinere Panel der Funkwerk dagegen nimmt sich nicht so wichtig und wählt den dezenteren Weg – bei Sprachqualität und -steuerung liegen nur Nuancen zwischen den Kontrahenten. Eine Preisklasse darunter ist die Sachlage einfacher: Die Jabra Cruiser 2 überraschte mit sehr guter Sprachqualität und der praktischen Musikfunktion und kann wärmstens empfohlen werden. Das Seecode Wheel ist ein innovativer und gelungener Problemlöser, der immer dann erste Wahl ist, wenn keine der anderen Lösungen so richtig passt. Wenn damit die Aussprache nicht zum Erfolg führt, dann lag es sicher nicht an der Freisprechanlage.

LEXIKON

>**Bluetooth-A2DP** Das Bluetooth-Profil mit dem Namen A2DP ermöglicht es, Musik in Stereoqualität per Funk zu übertragen. Um Musik vom Handy auf einem anderen Gerät wiederzugeben, muss man es somit nicht per Kabel anschließen, was vor allem im Auto sehr praktisch ist.

>**FM-Transmitter** Sendet ein beliebiges Audiosignal (Musik, Sprache) über eine meist wählbare UKW-Frequenz in einem geringen Radius von wenigen Metern aus. Damit kann man zum Beispiel Musik oder ein Telefonat von der Freisprechanlage auf das Autoradio übertragen, ohne Kabel zu verlegen oder Technik nachzurüsten. Die Qualität entspricht jedoch nur dem herkömmlichen Radioklang und an einer roten Ampel kann theoretisch der Nachbar mithören, wenn er dieselbe Frequenz nutzt.

>**ISO-Umschaltrelais** Die Anschlüsse moderner Autoradios sind meist genormte ISO-Stecker. Damit die Freisprechanlage ihr Telefonsignal über die Autoanlage wiedergeben kann, packen die Hersteller ein Umschaltrelais mit ein, welches das Signal vom Autoradio für die Dauer des Telefonats unterbricht. Dank der genormten ISO-Stecker ist der Anschluss des Umschaltrelais in Minuten erledigt.

CAR-KITS

MARKE		Bury	Funkwerk Dabendorf	Jabra	Seecode
Modell		CC 9060 Plus	Audio 2010	Cruiser 2	Wheel V3
Preis (in Euro) ¹		199	149	99	129
getestet mit Handy		Sony Ericsson W880i	Sony Ericsson W890i	Apple iPhone 3G	Sony Ericsson W890i
Typ		Festeinbau mit Bluetooth	Festeinbau mit Bluetooth	Plug&Play-Kit	Plug&Play-Kit
LIEFERUMFANG					
Elektronik-Box	(BxHxT in cm)	7,3 x 3,0 x 17,2	13,0 x 2,2 x 7,5	12,4 x 1,9 x 6,7	☉ x ☉ x ☉
Handyhalter	(BxHxT in cm)	0,0 x 0,0 x 0,0	☉ x ☉ x ☉	☉ x ☉ x ☉	☉ x ☉ x ☉
Fernbedienung	(BxHxT in cm)	5,7 x 8,5 x 1,9	5,5 x 6,1 x 3,5	☉ x ☉ x ☉	15,5 x 5,6 x 5,6
Display	(BxHxT in cm)	0,0 x 0,0 x 0,0	☉ x ☉ x ☉	☉ x ☉ x ☉	☉ x ☉ x ☉
Handyhalter passiv/mit Ladefunktion		☉/☉	☉/☉	☉/☉	☉/☉
Mikrofon/Lautsprecher		extern/☉	extern/☉	integriert, mehrere/☉	integriert/☉
Montageanleitung/Montagematerial		☉/☉	☉/☉	☉/☉	☉/☉
KOMFORTFUNKTIONEN					
Übernahme Telefonbuch aus Handy		☉	☉	☉	☉
Farbdisplay		☉	☉	☉	☉
auf Display SMS lesen/schreiben/WAP		☉/☉/☉	☉/☉/☉	☉/☉/☉	☉/☉/☉
Bedienelemente am Gerät		☉	☉	☉	☉
eigene Lautstärkeregelung		☉	☉	☉	☉
Beleuchtung Display/Fernbedienung		☉/☉	☉/☉	☉/☉	☉/☉
Tasten beleuchtet		☉	☉	☉	☉
automatische Rufannahme		☉	☉	☉	☉
Radiostumschaltung		☉	☉	☉	☉
Sprachspeicher (Diktiergerät)		☉	☉	☉	☉
SPRACHSTEUERUNG					
Nummer diktieren/Namen speichern (Anzahl)		☉/15000	☉/0	☉/0	☉/0
Sprachwahl/Name aus Telefonbuch wählen		☉/☉	☉/☉	☉/☉	☉/☉
Übernahme gesprochener Nummern/eingehender Anrufer		☉/☉	☉/☉	☉/☉	☉/☉
Vorlesen der Telefonbucheinträge		☉	☉	☉	☉
Hilfefunktion/Schlüsselworterkennung		☉/☉	☉/☉	☉/☉	☉/☉
CONNECTIVITY/KOMPATIBILITÄT					
Bluetooth		☉	☉	☉	☉
Profil rSAP/Handsfree/Headset		☉/☉/☉	☉/☉/☉	☉/☉/☉	☉/☉/☉
Umrüstfähigkeit allgemein		☉	☉	☉	☉
Handyhalter direkt tauschbar		☉	☉	☉	☉
Anzahl kompatibler Handyhalter		☉	entf.	☉	☉
SIM-Karten-Leser/Außenantenne		☉/☉	☉/☉	☉/☉	☉/☉
GPS-Empfänger		☉	☉	☉	☉
Datenschnittstelle Bluetooth/USB		☉/☉	☉/☉	☉/☉	☉/☉
Universal Audio-Ausgang/Mikro-Eingang		☉/☉	☉/☉	☉/☉	☉/☉
Umschaltrelais/ISO-Anschlüsse		☉/☉	☉/☉	☉/☉	☉/☉
VDA-Anschluss		☉	☉	☉	☉
Diskretsprechen via Bluetooth-Headset		☉	☉	☉	☉
Zusatzhörer		☉	☉	☉	☉
TESTERGEBNISSE					
AUSSTATTUNG	max. 120	sehr gut (105)	sehr gut (103)	ausreichend (68)	ausreichend (64)
Lieferumfang	20	16	16	13	7
Komfortfeatures	40	39	34	30	39
Sprachsteuerung	15	15	15	3	2
Connectivity/Kompatibilität	45	35	38	22	16
HANDHABUNG	max. 180	sehr gut (160)	sehr gut (163)	gut (149)	gut (149)
Bedienung	65	65	65	57	59
Einbau	50	33	33	50	39
Sprachsteuerung	20	20	20	0	9
Verarbeitung	45	42	45	42	42
ÜBERTRAGUNG	max. 200	sehr gut (177)	sehr gut (175)	sehr gut (170)	gut (151)
Klang Festnetz	80	72	72	73	59
Klang Auto	80	73	73	68	67
Verhalten bei hohem Tempo	40	32	30	29	25
connect URTEIL	max. 500	442 sehr gut	441 sehr gut	387 gut	364 befriedigend

¹ Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

**connect
TESTSIEGER**

**connect
PREISTIPP**